

Geht ihr Wählen?

Beitrag von „FWB Group“ vom 24. September 2009 um 22:47

Ich, das heißt wir, schon.

Meine Wünsche!

Ich wünsche mir, das ich meine Steuererklärung auch verstehe.

Ich wünsche mir, das ich die Steuererklärung pro Jahr in 10 Minuten erledigt habe und nicht "Wissenschaftler" brauche, damit die das machen und dann ein halbes Jahr mit mir gemeinsam stundenlange Erklärungen brauchen, damit **auch** ich das raffe.

Ergebnis: Ich zahle wie immer, nach!

Ich wünsche mir, das Arbeit sich endlich wieder lohnt.

Ich wünsche mir, das nicht jeder sofort, auch ohne Vorleistung in Deutschland Hartz IV bekommt (auch Hartz nicht).


Ich wünsche mir, das Steuerzahler (wir als Selbständige ohne Kredit und ohne stattliche Unterstützung,) also offizielle Steuereintreiber vom Staat besser behandelt werden.

Ich wünsche mir, das der generelle Generalverdacht auf Steuerhinterziehung bei Selbständigen auch bei Finanzbeamten als ein Straftatbestand behandelt wird.

Und ich wünsche mir, das das jemand liest.

Die Steuerlast ist in Deutschland definitiv zu hoch.

Beitrag von „darkdiver“ vom 24. September 2009 um 22:56

Ich kann dir nur zustimmen und ja ich gehe wählen.... 

Ig

Eric

Beitrag von „FrankS“ vom 25. September 2009 um 03:46

Nein, ich gehe nicht wählen und wünsche mir, dass nicht wählen bzw. Nichtwähler genauso als Ausdruck der politischen Meinung angesehen wird wie das Wählen einer Partei. Gerne kann der Wahlzettel auch um ein Kästchen „ich möchte keiner der aufgeführten Parteien den Regierungsauftrag erteilen“ erweitert werden, dann mache ich auch mein Kreuzchen.

(Regierungs-)Parteien müssen sich wieder als Dienstleister der Gesellschaft sehen und für das Volk arbeiten, es langt nicht, rechnerisch irgendeine Mehrheit hinzubekommen und dann 4 Jahre im Vakuum vor sich hin zu regieren.

Wenn dann eine Partei/Koalition nur 32% der Wähler hinter sich hat (wie derzeit in Hessen der Fall unter Berücksichtigung der Nichtwähler) dann kann eben diese Parte den Regierungsauftrag nicht bekommen, durchgefallen, danke, setzen. Sollen sie sich ein neues Programm ausdenken und nochmal versuchen.

Mir ist schon klar, dass man irgendeine Regierung braucht und sogar ein Roland Koch besser ist als gar kein Ministerpräsident, aber da muss dann halt was für die Übergangszeit geschaffen werden und eine 32% Regierung sollte sich nicht als Gewinner der Wahl sehen und mit dem gleichen Selbstverständnis handeln dürfen wie eine Partei, die von 60% des Volks gewählt wurde.

Im Ausland leben hat für mich u.a. den Vorteil, dass ich hier nicht wählen darf (bzw. muss) und das politische Geschehen in Deutschland relativ weit entfernt ist.

Gruß

Frank

Beitrag von „kelle“ vom 25. September 2009 um 06:05

[Zitat von FWB Group](#)

Ich, das heißt wir, schon.

Meine Wünsche!

Ich wünsche mir, das ich meine Steuererklärung auch verstehe.

Ich wünsche mir, das ich die Steuererklärung pro Jahr in 10 Minuten erledigt habe und nicht "Wissenschaftler" brauche, damit die das machen und dann ein halbes Jahr mit mir gemeinsam stundenlange Erklärungen brauchen, damit **auch** ich das raffe.

Ergebnis: Ich zahle wie immer, nach!

Ich wünsche mir, das Arbeit sich endlich wieder lohnt.

Ich wünsche mir, das nicht jeder sofort, auch ohne Vorleistung in Deutschland Hartz IV bekommt (auch Hartz nicht).

Ich wünsche mir, das Steuerzahler (wir als Selbständige ohne Kredit und ohne staatliche Unterstützung,) also offizielle Steuereintreiber vom Staat besser behandelt werden.

Ich wünsche mir, das der generelle Generalverdacht auf Steuerhinterziehung bei Selbständigen auch bei Finanzbeamten als ein Straftatbestand behandelt wird.

Und ich wünsche mir, das das jemand liest.

Die Steuerlast ist in Deutschland definitiv zu hoch.

Alles anzeigen

Volle Zustimmung!!!!

Ja ich gehe wählen!

Gruß Torsten aus Dresden

Beitrag von „DerElektriker“ vom 25. September 2009 um 06:42

Volle Zustimmung.

Am Sonntag gehts ins Wahllokal.

[Zitat von FrankS](#)

Nein, ich gehe nicht wählen und wünsche mir, dass nicht wählen bzw. Nichtwähler genauso als Ausdruck der politischen Meinung angesehen wird wie das Wählen einer Partei. Gerne kann der Wahlzettel auch um ein Kästchen „ich möchte keiner der aufgeführten Parteien den Regierungsauftrag erteilen“ erweitert werden, dann mache ich auch mein Kreuzchen.

...

Die Möglichkeit hat man, nur ist das Kästchen etwas größer:

Wenn man den Wahlschein komplett ankreuzt, ist er ungültig und wird als solches auch gezählt.

Würden alle Nichtwähler statt zu verweigern einen ungültigen Stimmzettel abgeben, würden

diese ausgewertet und hätten meines Wissens ab einer gewissen Anzahl sogar Konsequenzen.
Insofern ist es keine echte Option einfach nicht hinzugehen.

Gruß

Thilo

Beitrag von „ap11“ vom 25. September 2009 um 07:38

Klar gehe ich!

Wer nicht wählt ,hat auch bei jeder politischen Diskussion den Mund zu halten.

An den TE-denk dran-auch Steuerberater sind Selbständige 😊

@ FrankS

es ist völlig illusorisch zu glauben,dass Politik immer nur gut ist,wenn man all **seine** Wünsche erfüllt bekommt.So läuft das leben eben nicht.Wenn jeder für sich mehr will (was normal ist) dann kann man das eben nicht erfüllen-höchstens versprechen (Demagoge Gysi:Reichtum für alle, Demagoge Steini :Arbeit für alle)

Keine Partei kann regieren und nur die Wünsche einer Klientel befriedigen.Deshalb hat das auch immer was mit Kompromissen und zu schluckenden Kröten zu tun.Oder du willst eine Diktatur.

Alex.

Beitrag von „VW-chen“ vom 25. September 2009 um 07:51

Zitat

Klar gehe ich!

Wer nicht wählt ,hat auch bei jeder politischen Diskussion den Mund zu halten.

das

trifft

es

genau



Beitrag von „bluwe“ vom 25. September 2009 um 08:18

[Zitat von ap11](#)

Klar gehe ich!

Wer nicht wählt ,hat auch bei jeder politischen Diskussion den Mund zu halten.

Auch ich gehe wählen.

Meine pers. Meinung:

Wer nicht wählt,wählt links 🤖 ! 🗳️

Beitrag von „juma“ vom 25. September 2009 um 08:36

Servus,

ich **habe** bereits gewählt...Briefwahl macht es möglich 😊

Und ich sehe es genauso: **Wer nicht wählen geht, vergibt die Chance zu gestalten!**

Eine Wahl ist eine der, wenn nicht gar *die* wichtigste Möglichkeit, in einer Demokratie seine Meinung zu äußern.

Wenn ich nicht mit der aktuellen Politik zufrieden bin, dann wähle ich eine der nicht etablierten Parteien und drücke so meine Unzufriedenheit im demokratischen Meinungs- und Wahlprozess aus.

Nicht-Wähler finden im derzeitigen personalisierten Verhältniswahlrecht keinen Niederschlag und zu denken, dass allein die Tatsache, dass es so viele Nicht-Wähler gibt, ändert etwas an der Legitimität der dann entstehenden Mehrheitsverhältnisse, ist mit Verlaub, illusorisch.

Beitrag von „Kong Racer“ vom 25. September 2009 um 08:44

Wir gehen auch zur Wahl.

Ich habe nur zwei Wünsche:

1.) Die Geldverschwendung des Staates einstellen bzw. endlich kontrollieren ob bestimmte Sachen wirklich sein müssen. Das Einnahmensystem ist nämlich vollkommen i. O.. Das Ausgabensystem ist nach meiner Meinung ohne Kontrolle.

Ich war kürzlich in der Zulassungsstelle und habe mal wieder nur gestaunt.

Als ich damals meinen Touareg vor ca. 2,5 Jahren angemeldet habe, wurde die komplette EDV-Anlage und Telefonanlage erneuert.

Letzten Freitag wollte dann unser Sachbearbeiter in der Zulassungsstelle sein Telefongespräch weiterstellen, wurde aber nichts draus.

Er sagte dann, die mussten ja unbedingt eine perfekt funktionierende EDV und Telefonanlage wieder erneuern.

Ich fragte: "Nach 2,5 Jahren 🤔?".

Angeblich sind solche Verträge mit der Firma geschlossen worden. Ich kann nur sagen.....



Bei uns direkt vor der Haustür wurde die Bundesstraße erneuert. Es war kein Schlagloch, Riss oder Unebenheit in der Fahrbahn vorhanden. Eine Ortschaft weiter ist die Bundesstraße auf 50 Kmh reduziert worden, angeblich kein Geld da. Ist aber schon ein anderer Kreis.

Irgendetwas scheint doch wirklich nicht in unsrem Staat zu funktionieren.

6 Jahre alte Ampelträger wurden einfach verschrottet.

3 Jahre alte Verkehrsschilder wurden teilweise von der Straßenmeisterei erneuert. Die alten Schilder waren wie neu.

und...und...und.....

Die Frage ist nur, wer hält seinen Kopf für solch einen Blödsinn hin, anscheinend niemand.

Mein zweiter Wunsch:

2.) Klare Programme der Parteien sind schon vor der Wahl vorzulegen und dann auch so durchzuführen. Diese jetzigen Lügenberichte sind für mich reine Täuschungen.

Gruß 
Niels

Beitrag von „ap11“ vom 25. September 2009 um 08:59

Zitat

2.) Klare Programme der Parteien sind schon vor der Wahl vorzulegen und dann auch so durchzuführen. Diese jetzigen Lügenberichte sind für mich reine Täuschungen.

Das ist leider auch illusorisch-es sei denn ,jemand hat die absolute Mehrheit! In einer Koalition ist es nunmal nicht möglich,dass jeder seine Programme 1:1 umsetzt.

Alex.

Beitrag von „metagross“ vom 25. September 2009 um 09:05

wahlrecht ist wahlpflicht.

wir gehen wählen und sind froh darüber, dass wir es dürfen.

stefan

Beitrag von „ap11“ vom 25. September 2009 um 09:57

[Zitat von metagross](#)

wahlrecht ist wahlpflicht.

wir gehen wählen und sind froh darüber, dass wir es dürfen.

stefan

..vor allem,wenn man man das "Wählen" in der DDR kennen lernen mußte

Alex.

Beitrag von „FWB Group“ vom 25. September 2009 um 10:16

Zitat von Kong Racer

Wir gehen auch zur Wahl.

Das Einnahmensystem ist nämlich vollkommen i. O..

Gruß 

Niels

Hallo Niels!

Das sehe ich vollkommen anders.

Wie unterschiedlich Steuerlast allein nur in Europa gehandhabt werden kann, hier am Beispiel Deutschland -- Türkei.

Mal ein kurzes Beispiel (Zahlen sind nur Annahmen und gerundet).

Voraussetzungen.

Keine GMBH, keine GBR sondern nur ein einzelner haftender VollKaufmann.

Wir betrachten mal einen Betrag von 10 000 € nach Erreichen der Freigrenze von Deutschland. Konkret also meinetwegen 22.000 € Einkommen nach Kosten (also bis dahin anfallende Einkommenssteuer NULL, ohne Betrachtung und Einbeziehung Gewerbesteuer.) Also 10 000 Euro, die die benannten 22 000 € nach Abzug Kosten als Gewinn übersteigen.

Beginne ich mal mit der TÜRKEI:

Hier gibt es auf alles und auf jeden Vorgang 20 Prozent Steuern. Fertig.

Ausgangssumme: 10 000 € / 20 Prozent Steuern macht 2.000 € Steuerlast fertig.

8000 € in der Tasche.

Deutschland:

von 10 000 € wird mal eben nach Überschreitung der Freigrenze 48 Prozent als Steuerlast vereinnahmt.

Also 10 000 € abzüglich 4.800 € verbleiben 5.200 € in der Tasche.

Unterschied für gleiche Arbeit auf 10 000 € gerechnet 2.700 € weniger Steuerlast in der Türkei.

Das könnte man nun noch beliebig weiterfortführen, da wir als Gewerbetreibende auch noch offizielle Steuerknechte sind, die MwSt vereinnahmen, verwalten und vorallen Dingen zeitnah abführen müssen.

Niemand bedenkt dabei, das die festgelegten 19 Prozent Mwstbetrag vom möglichen Ertrag fast die ganze Marge auffressen.

Mit anderen Worten:

Dem Betrieb bleibt mal angenommen 10 Prozent vom Gewinn und der hat die ganze Arbeit.

Der Staat aber kassiert 19 Prozent fürs "Nichts" tun.

Ich bin nun 20 Jahre selbständig und finde das defintiv nicht in Ordnung!

Beitrag von „Kong Racer“ vom 25. September 2009 um 10:44

Hallo Frank,

da stimme ich Dir voll zu.

Ich habe es ein bisschen falsch dargestellt, ich meinte, der Staat nimmt genügend Geld ein und das Ausgabensystem gehört schon seit langer Zeit auf den Prüfstand.

**Und was habe ich nach der letzten Wahl gesagt, die Mehrwertsteuer wird erhöht !
Und ist sie dann auch.**

Jetzt habe ich heute auf der T-Online Homepage gelesen.....

Hier der Vorschlag der Wirtschaftsweisen:

Immer mehr Experten sprechen sich für eine Erhöhung der [Mehrwertsteuer](#) auf 25% nach der [Bundestagswahl](#) aus.

Für den Chef der Wirtschaftsweisen Wolfgang Franz ist dies einer der besten Wege, das gigantische [Staatsdefizit](#) abzubauen.

"Der Staat wird nicht umhin können, auch etwas auf der Einnahmenseite zu unternehmen", sagte Franz dem "Manneimer Morgen".

Er kritisierte vor allem die "irrwitzigen Sonderregelungen" beim ermäßigten Satz von sieben Prozent. Deshalb müsse der kommende Finanzminister "gründlich durchforsten" - mit Folgen für den Steuerzahler in Deutschland.

Ohne weiteren Kommentar.

Gruß 

Niels

Beitrag von „metagross“ vom 25. September 2009 um 10:55


hi nils,

schau dir andere länder an, die haben schon ewig zwische 20 und 25 %.
es muß ja auch so einiges finanziert werden und das geht halt nur über die masse, leider:(

stefan

Beitrag von „ap11“ vom 25. September 2009 um 11:16

Es ist aber ein Phänomen ,dass die Menge auf den Staat schimpft und auf die hohen Steuern aber im (persönlichen) Ernstfall sofort nach dem Staat schreit,der es (finanziell) regeln soll.

So sind nunmal die (deutschen) Menschen 

Alex.

Beitrag von „FWB Group“ vom 25. September 2009 um 12:09

Zitat von metagross

hi nils,

schau dir andere länder an, die haben schon ewig zwische 20 und 25 %.
es muß ja auch so einiges finanziert werden und das geht halt nur über die masse,
leider:(

stefan

Alles anzeigen

Da hast Du leider Recht und dennoch gibt es Länder, in denen es nicht so ist (siehe die arme Türkei)

Einfaches Beispiel, was bei uns mit Sicherheit schief läuft.

Wenn man in begehrte Länder (zum Beispiel Kanada, Australien, USA aber auch Costa Rica, Malediven, Indonesien) einwandern will, muß man einen bestimmten Betrag nachweisen, damit man dem dortigen Staatsgefüge im Ernstfall nicht sofort zur Last liegt.

Und dennoch versuchen so viele Deutsche nach Amerika auszuwandern. Wir wollen mal festhalten, es gibt für sehr viele dort keine Krankenkassen und nach 6 Wochen Arbeitslosigkeit geht es direkt ohne Zwischenstopp unter die Brücke.

Denkt mal drüber nach wie sich das, im Gegensatz dazu, hier in Deutschland verhält.

Herkommen, Stütze beantragen, Abschiebung erfolgreich hinauszögern, nach 2 Jahre Bleiberecht!! Super

Aber das muß doch irgend jemand bezahlen.

Bezahlen können aber nur die, die auch was erwirtschaften.

Das ist der Angestellte ebenso wie der Selbständige oder Freiberufler.

Das und genau das ist die Krücke.

Meine Familie (Meine Frau ist seit 15 Jahren selbständig, Schwegervater seit mehr als 30 Jahren) und

auch ich persönlich haben bisher in 20 Jahren Selbständigkeit (mich betreffend) **null Cent** vom Staat in Anspruch genommen.

Beitrag von „Sittingbull“ vom 25. September 2009 um 12:34

Hallo zusammen,

wir nicht wählen geht, sollte später auch nicht meckern. Ich habe diesmal zum ersten Mal mit Briefwahl abgestimmt, da ich heute noch für eine gute Woche auf Offroad-Reise gehe 🤖

Grüße von Stephan 🤖

Beitrag von „skylark2001“ vom 25. September 2009 um 13:20

[Zitat von FWB Group](#)

Das und genau das ist die Krücke.

Meine Familie (Meine Frau ist seit 15 Jahren selbständig, Schwegervater seit mehr als 30 Jahren) und

auch ich persönlich haben bisher in 20 Jahren Selbständigkeit (mich betreffend) **null Cent** vom Staat in Anspruch genommen.

Hallo,

Bekommt Ihr kein Kindergeld?

Gruß, Dirk

Beitrag von „skylark2001“ vom 25. September 2009 um 13:20

[Zitat von ap11](#)

Es ist aber ein Phänomen ,dass die Menge auf den Staat schimpft und auf die hohen Steuern aber im (persönlichen) Ernstfall sofort nach dem Staat schreit,der es (finanziell) regeln soll.

So sind nunmal die (deutschen) Menschen 😄

Alex.

WIR gehen wählen.

WIR schreien nicht nach dem Staat.

Ansonsten kann ich mich über die effektive (nicht die Grenzsteuer-) Steuerbelastung als Freiberufler eigentlich nicht beklagen. Auch, wenn ich nichts "drehe".

Kopferbrechen macht mir die Belastung von Angestellten und Arbeitern mit sog. "Sozialbeiträgen". Da frage ich mich schon lange, wo das Geld hin"zer"fließt.

Ansonsten stimme ich FrankS zu

".. wünsche mir, dass nicht wählen bzw. Nichtwähler genauso als Ausdruck der politischen Meinung angesehen wird wie das Wählen einer Partei. Gerne kann der Wahlzettel auch um ein Kästchen „ich möchte keiner der aufgeführten Parteien den Regierungsauftrag erteilen“ erweitert werden, dann mache ich auch mein Kreuzchen.

..."

Dort würde ich mein Kreuzchen auch machen.

Ich habe so eine Meinung übrigens mal in Spiegel Online in einem Forum geäußert (oder besser: es versucht). Der Beitrag wurde nicht frei geschaltet ...

Gruß, Dirk

Beitrag von „FrankS“ vom 25. September 2009 um 13:43

[Zitat von juma](#)

...

Und ich sehe es genauso: **Wer nicht wählen geht, vergibt die Chance zu gestalten!**

Eine Wahl ist eine der, wenn nicht gar *die* wichtigste Möglichkeit, in einer Demokratie seine Meinung zu äußern.

Ja, das sehe ich genau so, allerdings möchte ich, dass nicht wählen ebenso wie das Wählen einer Partei als Ausdruck der persönlichen politischen Meinung gewertet wird. Wenn es meine Meinung ist, dass keine der angetretenen Parteien meine Zustimmung erhält dann möchte ich diese Meinung zum Ausdruck bringen.

Zitat von juma

Wenn ich nicht mit der aktuellen Politik zufrieden bin, dann wähle ich eine der nicht etablierten Parteien und drücke so meine Unzufriedenheit im demokratischen Meinungs- und Wahlprozess aus.

Das geht ja schon mal gar nicht. Wenn das von jedem Nichtwähler konsequent durchgezogen würde – und wenn alle Nichtwähler aus den gleichen Gründen nicht wählen wie ich – dann würde jetzt in Hessen die Partei der Blümchensammler oder irgend so ein Verein regieren. Warum soll ich so tun, als wäre ich mit Partei X einverstanden, nur weil ich es mit Y und Z nicht bin?

Zitat von juma

Nicht-Wähler finden im derzeitigen personalisierten Verhältniswahlrecht keinen Niederschlag und zu denken, dass allein die Tatsache, dass es so viele Nicht-Wähler gibt, ändert etwas an der Legitimität der dann entstehenden Mehrheitsverhältnisse, ist mit Verlaub, illusorisch.

Eben, es findet keinen Niederschlag, und genau daran muss sich was ändern, denn nur dann werden Parteien gezwungen, eine Politik zu machen, die von einem größeren Anteil der Bevölkerung akzeptiert wird.

Es gibt in Deutschland keine Wahlpflicht. Wenn meine nicht abgegebene Stimme aber im entsprechenden Verhältnis den abgegebenen Stimmen zugeschlagen wird dann haben wir de-facto doch eine Wahlpflicht, denn ich kann mich sozusagen der Wahl nicht entziehen. Einen ungültigen Zettel abzugeben wäre sicher eine Möglichkeit, ich würde mir aber wünschen, es gäbe einen direkteren Weg, meine Unzufriedenheit mit allen Parteien zum Ausdruck zu bringen.

Gruß

Frank

Beitrag von „juma“ vom 25. September 2009 um 14:05

Servus,

Zitat von FrankS

[...]Warum soll ich so tun, als wäre ich mit Partei X einverstanden, nur weil ich es mit Y und Z nicht bin?

naja, dann musst du eine eigene Partei gründen als letzte Konsequenz 🙄, denn es gibt nunmal auf dem "Parteienmarkt" nie die Partei, die all deine Wünsche im Parteiprogramm hat...

Zitat von FrankS

[...]Einen ungültigen Zettel abzugeben wäre sicher eine Möglichkeit, ich würde mir aber wünschen, es gäbe einen direkteren Weg, meine Unzufriedenheit mit allen Parteien zum Ausdruck zu bringen.

ich denke, hier zieht der Vorschlag am meisten, wenn nur noch anhand der abgegebenen gültigen Stimmen eine Wahlfinanzierung seitens des Staates stattfände. Soll heißen, jede Partei bekommt nicht mehr die Erstattung nach dem prozentualen Kuchenanteil, sondern die einzelne Stimme zählt.

Dann würden sich vermutlich auch die Parteien wieder mehr bemühen, Wähler zur Wahl zu motivieren, da der schnöde Mammon notwendig ist.

Im Moment kann ihnen das ja relativ egal sein...

Beitrag von „Andre86“ vom 25. September 2009 um 14:45

Zitat von FWB Group

Wenn man in begehrte Länder (zum Beispiel Kanada, Australien, USA aber auch Costa Rica, Malediven, Indonesien) einwandern will, muß man einen bestimmten Betrag nachweisen, damit man dem dortigen Staatsgefüge im Ernstfall nicht sofort zur Last liegt.

Und dennoch versuchen so viele Deutsche nach Amerika auszuwandern. Wir wollen mal festhalten, es gibt für sehr viele dort keine Krankenkassen und nach 6 Wochen

Arbeitslosigkeit geht es direkt ohne Zwischenstopp unter die Brücke.

Hallo Zusammen,

ich möchte auch mal gerne meinen Senf dazu abgeben:

Mal abgesehen davon, dass ich Vergleiche zwischen Deutschland und der Türkei für abwegig halte, da in Deutschland niemand unterhalb des Existenzminimums leben muss, kann ich Deinem Punkt zu Amerika nur voll zustimmen. Man muss sich auch mal darüber im klaren werden, was in Deutschland eigentlich alles bezahlt und mit Steuermitteln subventioniert werden muss. Die Sozialversicherungssysteme in Deutschland kosten Milliarden an Steuergeldern. Alles in allem bin ich froh, dass ich in Deutschland lebe und nicht in einem Land, wo ich zwar mehr netto vom brutto habe, aber in Parallelgesellschaften leben muss. In Amerika gibt es nun mal die 1. und 2. Klasse und dann noch den Rest. Der Rest hat es leider nicht ganz so einfach.

[Zitat von FWB Group](#)

auch ich persönlich haben bisher in 20 Jahren Selbständigkeit (mich betreffend) **null Cent** vom Staat in Anspruch genommen.

Ich denke, dass kann niemand von sich behaupten. Nimm einfach mal das Bildungssystem in Deutschland, von dem die Gemeinschaft partizipiert. In anderen Ländern muss man für gute Bildung seiner Kinder richtig Geld auf den Tisch legen. Natürlich gibt es in Deutschland auch Privatschulen, aber die machen einen sehr geringen Teil aus und mit dem Standardbildungssystem wird es jedem Kind - egal aus welcher Einkommenschicht - ermöglicht, eine universitäre Laufbahn einzuschlagen. Ausserdem profitieren wir alle auch von der guten Sicherheits- und Infrastruktur in Deutschland. Es kommt nicht immer nur darauf an, ob man vom Staat direkte Zahlungen erhält.

Gruß, André

Beitrag von „juma“ vom 25. September 2009 um 15:57

Servus André,

[Zitat von Andre86](#)

[...]In Amerika gibt es nun mal die 1. und 2. Klasse und dann noch den Rest. Der Rest hat es leider nicht ganz so einfach.

[...]mit dem Standardbildungssystem wird es jedem Kind - egal aus welcher Einkommenschicht - ermöglicht, eine universitäre Laufbahn einzuschlagen.[...]

das ist natürlich provokant. 😏

Auch in diesem Land geht die Schere nunmal (gefühl) auseinander. Und hier wird es über kurz oder lang zu Problemen kommen, das innere Gefüge dieses Staates betreffend.

Ob das nun daran liegt, dass sich in einigen Bereichen Arbeit einfach nicht mehr lohnt oder auf der anderen Seite zur Arbeitslosigkeit (dafür kann man meistens nichts) und Bequemlichkeit und Unflexibilität (dafür kann man sehr wohl etwas) gesellt, das Anspruchsdenken ist einfach da. Der vorhandene soziale Neid (und das können wir ja gerade immer wieder feststellen, wenn wir uns für unsere "Protzkarren" rechtfertigen sollen) wird immer stärker...und das machen sich solche Demagogen wie "Die Linken" zu nutze. Zugegebenermaßen ist er ein blendender Rhetoriker, der Herr Gysi, aber finanzierbar sind seine Wunschvorstellungen genauso wenig wie andere Hirngespinnste.

Trotzdem wird damit argumentiert und der Hass geschürt.

Die Statistik straft auch die Einschätzung der Lügen, dass jeder Schüler -ungeachtet des Elternhauses- die gleichen Chancen hat. Das ist einfach faktisch nicht so. Allerdings sind die Gründe differenziert zu sehen. Die liegen nicht unbedingt in den finanziellen Gründen, sondern auch am eigenen Anspruch, der Bequemlichkeit und unzureichender Eigenmotivation. Meiner Meinung nach wiegen die letztgenannten sogar schwerer...

Beitrag von „jamesbond“ vom 25. September 2009 um 16:39

[Zitat von juma](#)

.....sondern auch am eigenen Anspruch, der Bequemlichkeit und unzureichender Eigenmotivation.

Das lässt sich in einem Wort zusammenfassen (fehlende) ERZIEHUNG im Elternhaus

LG
james

Beitrag von „Andre86“ vom 25. September 2009 um 16:47

[Zitat von juma](#)

das ist natürlich provokant

Hallo Uli,

natürlich ist die Formulierung provokant, aber auch gerechtfertigt. Ich gebe Dir allerdings Recht, dass man in Deutschland einen negativen Trend in den letzten Jahren feststellen kann. Man könnte mit mehr Stipendiaten dagegensteuern. Deutschland hat mit die geringste Quote an Stipendien weltweit. Aber richtig ist auch, dass es mit gewissen Privilegien einfacher ist, aber diese Privilegien gab und gibt es schon immer in allen Bereichen.

[Zitat von juma](#)

...und das machen sich solche Demagogen wie "Die Linken" zu nutze....

Absolute Zustimmung, wobei "Die Linken" einfach auch den Bogen überspannen und die Leute für dumm verkaufen. Zu der Finanzierbarkeit der Forderungen gibt es kaum Argumente, dann wäre nämlich ganz schnell Schluss mit der populistischen Hetze. Ich gebe mal ein Beispiel. Bei uns in der Stadt hängen überall 2 Plakate der Linkspartei auf denen zwei konkrete Slogans formuliert sind:

1. Plakat: Reichtum für alle!
2. Plakat: Reichtum besteuern!



Na was denn nun? Mehr muss man doch zu dem politischen Konzept nicht sagen.

Aber wir schweifen ein wenig ab. Zurück zum Thema: Natürlich gehe ich wählen, da nicht-

wählen der Demokratie in diesem Land schadet und nur den extremen Parteien zu Gute kommt.

Gruß, André

Beitrag von „Franks“ vom 25. September 2009 um 17:16

[Zitat von juma](#)

...es gibt nunmal auf dem "Parteienmarkt" nie die Partei, die all deine Wünsche im Parteiprogramm hat...

Das erwarte ich auch gar nicht. Nur weil ich mit keiner Partei einverstanden bin bedeutet nicht automatisch im Umkehrschluss, dass ich eine will, die alle meine Forderungen erfüllt. So naiv bin ich nicht, dass ich glaube, so etwas wäre möglich oder gar in einer Demokratie wünschenswert. Kompromisse müssen gemacht werden, das ist klar und im Grunde resultiert meine allgemeine Unzufriedenheit auch weniger aus den inhaltlichen Programmen der Parteien sondern mehr aus der Arroganz, mit der sie ihrem Volk und Arbeitgeber gegenüber auftreten.

Gruß

Frank

Beitrag von „FWB Group“ vom 25. September 2009 um 20:34

Heidiwitzka!

Da hab ich ja was Schönes losgetreten.

Danke für die Abstimmung, auf die Idee wäre ich gar nicht gekommen.

Auf Grund der vielen Beiträge habe ich auch mal ein wenig, insofern mir meine "täglichen Buchhaltungspflichten" dazu etwas Zeit gelassen haben, nachgedacht.

Ja, wir haben Kindergeld bekommen, leider sind beide schon aus dem Elterhaus raus, so habe ich das in der Argumentation nicht beachtet. Sorry

Deutschland und die Türkei zu vergleichen, das tat ich aus der Sicht eines Unternehmers!
Das sind Menschen, die etwas "unternehmen" und es "nicht sein" lassen.

Ich sprach da nicht über eine alleinerziehende Frau mit 4 Kindern, sondern über einen vollqualifizierenden Mann, der den Behörden erklärt, das gar nichts geht!

Im Übrigen stehen wir als Unternehmer in Konkurrenz mit Mitbewerbern und nicht mit Sozialhilfeempfängern.

Schaut einfach mal auf die 30 iger Jahre!

Dort haben sich auch erst viele Leute bei den Wahlen enthalten, um dann den Flügelparteien hinterherzurennen.

Egal ob Links oder damals die Nazis. (mit verherrenden Ergebnissen für die Menschen).

Daher dieser Fred!

Geht wählen. Ist egal was, aber einfach losgehen und wählen.

Bedenkt!

Je grösser die Wahlversprechen ohne finanzielle Deckelung, umso mehr müssen die Steuerzahler blechen, egal aus welchem Lager.

Achtet mir auf die Linken! Lest selber!

"Reichtum für alle" oder noch besser "Reichtum besteuern". Na was denn nun?

Beitrag von „wolve“ vom 25. September 2009 um 21:03

Daher wähle ich seit Jahren stets das für mich persönlich kleinste Übel - auch am 27ten!

Wer nicht weiss, welche Partei für seine Bedürfnisse das kleinste Übel darstellt, dem empfehle ich als "zweite Meinung" den [Wahlomat](#).

Und was die anhängige Diskussion betrifft:

unsere Staatsquote ist einfach zu hoch

(Verhältnis zwischen Staatsbediensteten und "Normalbürgern")

somit werden zuviele Finanzen verbraten - ähnlich wie bei der effektiven Lichtausbeute einer Glühfadenlampe.

Deutschland verwaltet sich nämlich dumm und dämlich, wenn nicht sogar tot.

unser Wahlsystem ist festgefahren

womit absolute Mehrheiten - und damit schnelle Entscheidungsprozesse - kaum noch möglich

sind.

Wenn es nach mir ginge, würde die Partei mit den meisten Stimmen auf Bundes- bzw. Länderebene (Landtagswahl, etc.) regieren, und die zweitstärkste dürfte den Part der Opposition übernehmen. Der Rest kann sich von mir aus weiter in den Gemeinderäten tummeln und sich dort für die nächsten Wahlen profilieren...

es fehlt an einer effektiven Regress-Handhabe

wer ein politisches Amt inne hat, darf sich nicht wie bisher aus der Verantwortung ziehen können, wenn in seiner Zuständigkeit Steuergelder sinnfrei vernichtet werden.

Der Sünder sollte damit rechnen müssen, im worst case sämtliche Ansprüche an Versorgungbezügen zu verlieren.

es fehlt an einer wirksamen Ausgabenkontroll"behörde"

ähnlich dem Bund der Steuerzahler. Nur dass nicht im Nachhinein offengelegt wird, wo Steuergelder verschwendet wurden, sondern dass hier schon im Vorfeld geprüft und genehmigt wird, ob Gelder sinnvoll und angemessen investiert werden.

Aufträge an die Wirtschaft dürften nur noch nach Festpreisverträgen erteilt werden.

Volksentscheide nicht nur in Fragen der Neugliederung des Bundesgebiets

dem Wähler muss, in zu definierenten Bereichen (bspw. Diäten), eine Möglichkeit eingeräumt werden auch zwischen den Wahlen mitzuentcheiden und ggfs. einer Regierung das Vertrauen zu entziehen.

Der Gedankengang, die Parteienwahlfinanzierung nach Stimmenanteil im realen Verhältnis zur wahlberechtigten Bevölkerung durchzuführen, gefällt mir ausgesprochen gut 🍻

Grüße,
Klaus

Beitrag von „lesnis“ vom 25. September 2009 um 21:29

[Zitat von FWB Group](#)

Schaut einfach mal auf die 30 iger Jahre!

Dort haben sich auch erst viele Leute bei den Wahlen enthalten, um dann den Flügelparteien hinterherzurennen.

Egal ob Links oder damals die Nazis. (mit verherrenden Ergebnissen für die Menschen).

... schon ein harter Vergleich ... sorry! Ich wähle, ich wähle sicherlich auch nicht LINKS,
aber dieser Vergleich ist meiner Meinung unterste Schublade!! 😞 Ich hoffe, Du meinst
es nicht wirklich wie es da steht.

Beste Grüße aus Halle/Saale

Steffen

Beitrag von „juma“ vom 25. September 2009 um 21:36

Servus,

[Zitat von wolve](#)

[...]

es fehlt an einer wirksamen Ausgabenkontroll"behörde"

ähnlich dem Bund der Steuerzahler. Nur dass nicht im Nachhinein offengelegt wird, [...]

dafür gibt es den Bundesrechnungshof. Eine Vorab-Prüfung ist meineserachtens illusorisch. Das ist einfach nicht machbar, vielleicht bei einer Größenordnung von einer Mio. aufwärts...
Der BRH prüft ja jetzt schon nur stichpunktartig...

[Zitat von wolve](#)

Volksentscheide

[...](bspw. Diäten), [...]

was meinst du denn, was herauskommt, wenn das Volk über die Diäten abstimmt? Dann wird es sich niemand mehr "leisten" können (im wahrsten Sinne des Wortes), in die Politik zu gehen. Btw bin ich der Meinung, dass die Diäten noch weitaus höher sein müssten. Nur so kann man

erfolgreiche Leute aus der Wirtschaft in die Politik locken.

Wenn man die Diäten verdreifacht, dafür aber Nebeneinkünfte untersagt und Pauschalen abschafft, würde das auch die Transparenz fördern.

Davon ab halte ich persönlich nicht viel von Volksentscheiden, da ich nicht glaube, dass die Masse des Volkes sich überhaupt mit einer Problematik adäquat auseinandersetzen kann, geschweige denn sich eine Meinung bilden kann (außer Stammtisch-Populismus)...wenn ich mir jedenfalls die "Leistungsfähigkeit" diesbezüglich meiner jungen Soldaten so anschau, dann wird mir echt Angst und Bange, mit welchem Desinteresse und mit welchem nicht vorhandenem Grundwissen teilweise in den Tag gelebt wird...🙄

Da ist politische Bildung wirklich Kerner-Arbeit...

Beitrag von „FWB Group“ vom 25. September 2009 um 22:03

[Zitat von Iesnis](#)

... schon ein harter Vergleich ... sorry! Ich wähle, ich wähle sicherlich auch nicht LINKS,

aber dieser Vergleich ist meiner Meinung unterste Schublade!! 🙄 Ich hoffe, Du meinst

es nicht wirklich wie es da steht.

Beste Grüße aus Halle/Saale

Steffen

Alles anzeigen

Steffen,

es geht nicht um "so meinen" usw.!

Sondern es geht um Tatsachen!

Geschichtlich gesehen war das damals so, daher ist das, was wir davon halten, eigentlich nebensächlich.

Ansonsten habe ich auch 2 Kinder.

Bei meinem Sohn hab ich da ähnliche Bedenken wie Juma!

Meine Tochter kommt aus dem gleichen Haushalt und ist diesbezüglich fit, studiert und schaut sich genau an, was so läuft.

Ich für meinen Teil höre gern auf die heutigen Texte von aktueller Musik! (Mann, wie das klingt!) 😊

Beispiel:

"Schenk mir etwas Sicherheit, in einem Land, in dem nichts sicher scheint!"

Das sagt alles.

Beitrag von „skylark2001“ vom 25. September 2009 um 22:06

Zitat von Franks

Das geht ja schon mal gar nicht. Wenn das von jedem Nichtwähler konsequent durchgezogen würde - und wenn alle Nichtwähler aus den gleichen Gründen nicht wählen wie ich - dann würde jetzt in Hessen die Partei der Blümchensammler oder irgend so ein Verein regieren. Warum soll ich so tun, als wäre ich mit Partei X einverstanden, nur weil ich es mit Y und Z nicht bin?

Man wird dann aber sicherlich nicht eine Partei wählen, die irgendein Programm hat, sondern eine, die bei einem politischen Ziel, das einem sehr am Herzen liegt, einen Standpunkt vertritt, der einem genehm ist.

Die Grünen haben ja eine ebensolche Entwicklung auch durchgemacht. Irgendwann war Umweltschutz eben so wichtig, daß er eine Partei ins Parlament gebracht hat. Daß für diese Partei nun Leute im Parlament sitzen, die nach einer Bundepräsidentenwahl mit dem dicken Schlitten nach Hause fahren und eine Gloria von Thurn und Taxis zu Fuß zum U-Bahnhof laufen lassen ... ja, das steht auf einem anderen Blatt Papier.

Im Moment sehe ich da eine ganz ähnliche Entwicklung beim Schutz der personenbezogenen Daten (auch elektronische).

Gruß, Dirk

Beitrag von „wolve“ vom 25. September 2009 um 22:10

[Zitat von juma](#)

...dafür gibt es den Bundesrechnungshof [...] vielleicht bei einer Größenordnung von einer Mio. aufwärts...

Der BRH prüft ja jetzt schon nur stichpunktartig...

Stimmt, hatte ich jetzt nicht bedacht.

Dann könnte man hier ja schonmal einen Teil des freiwerdenden Personals aus der Staatsquotenreduzierung unterbringen...

[Zitat von juma](#)

...was meinst du denn, was herauskommt, wenn das Volk über die Diäten abstimmt?

Dann wird es sich niemand mehr "leisten" können (im wahrsten Sinne des Wortes), in die Politik zu gehen...

Ich denke nicht, dass kräftig abzusahnen es der richtige Anreiz ist, um in die Politik zu gehen. Die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen und etwas zum Besseren zu wenden halte ich da für wichtiger.

[Zitat von juma](#)

...Nur so kann man erfolgreiche Leute aus der Wirtschaft in die Politik locken...

Wer in der Wirtschaft erfolgreich ist, wird sich wahrscheinlich nur selten für eine politische Tätigkeit entscheiden. Da ist der umgekehrte Fall sicherlich häufiger.

[Zitat von juma](#)

...Wenn man die Diäten verdreifacht, dafür aber Nebeneinkünfte untersagt und Pauschalen abschafft, würde das auch die Transparenz fördern.

Die Untersagung von "Nebeneinkünften" (wobei man hier der Höhe nach oft von Haupteinkünften sprechen könnte), würde der Politik möglicherweise einiges vom faden Beigeschmack des wirtschaftsorientierten Lobbyismus nehmen.

[Zitat von juma](#)

...Davon ab halte ich persönlich nicht viel von Volksentscheiden, da ich nicht glaube, dass die Masse des Volkes sich überhaupt mit einer Problematik adäquat auseinandersetzen kann, geschweige denn sich eine Meinung bilden kann (außer Stammtisch-Populismus)...

Dann sollte auch nicht jeder den Führerschein machen dürfen.

Zudem schrieb ich "in zu definierenden Bereichen", weil auch ich nicht jedem die Fähigkeit zugestehe, Sachverhalte aus mehreren Perspektiven betrachten zu können.

Den Gedanken, dem Wähler das Recht einzuräumen einer Regierung das Vertrauen zu entziehen, finde ich dennoch reizvoll 😊

[Zitat von juma](#)

...wenn ich mir jedenfalls die "Leistungsfähigkeit" diesbezüglich meiner jungen n so anschau, dann wird mir echt Angst und Bange, mit welchem Desinteresse und mit welcher nicht vorhandenem Grundwissen teilweise in den Tag gelebt wird...🤔

Da ist politische Bildung wirklich Kerner-Arbeit...

Hier teile ich deine Ansicht aus eigener Erfahrung uneingeschränkt.

Hatte zu meiner aktiven Zeit auch das Gefühl, dass die Qualität der "Bürger in Uniform" von Jahr zu Jahr "schwieriger" wurde.

PolBil und der Versuch "Augen zu öffnen" wurde zunehmend wichtiger als der Waffendrill...

Grüße,

Klaus

Beitrag von „FWB Group“ vom 25. September 2009 um 22:11

[skylark2001](#)

Oh das sehe ich ähnlich!

Private Daten sind schon lange nicht mehr privat.

Es wird alles verkauft, egal von wem und egal aus welchem Grund erhoben und der Staat verdient dran.

Das ist nicht gut, aber Tatsache.

Beitrag von „skylark2001“ vom 25. September 2009 um 22:24

[Zitat von FWB Group](#)

"Reichtum für alle" oder noch besser "Reichtum besteuern". Na was denn nun?

Sehr treffend beobachtet. Diese beiden Wahlplakate habe ich neulich auch meiner Frau gezeigt. Sie standen unmittelbar hintereinander am Straßenrand. Die Aussage auf den Plakaten ist symptomatisch für die Linke: Demagogisch und inkompetent.

(Das kann man aber in mehr oder weniger abgeschwächter Form über viele politische Parteien und Politiker sagen)

Gruß, Dirk

Beitrag von „skylark2001“ vom 25. September 2009 um 22:37

[Zitat von juma](#)

Davon ab halte ich persönlich nicht viel von Volksentscheiden, da ich nicht glaube, dass die Masse des Volkes sich überhaupt mit einer Problematik adäquat auseinandersetzen kann, geschweige denn sich eine Meinung bilden kann (außer Stammtisch-Populismus)...wenn ich mir jedenfalls die "Leistungsfähigkeit" diesbezüglich meiner jungen Soldaten so anschau, dann wird mir echt Angst und Bange, mit welchem Desinteresse und mit welchem nicht vorhandenem Grundwissen teilweise in den Tag gelebt wird... 😬

Da ist politische Bildung wirklich Kerner-Arbeit...

Hallo Uli,

vielfach höre ich schon Rufe nach dem altgriechischen Verständnis von Demokratie nach Aristoteles. Da durfte auch nur der Vollbürger wählen ... also nicht jeder dahergelaufene D.pp.

Wie wir aus der Schweiz wissen, funktionieren Volksentscheide aber erstaunlich gut in einer Demokratie, sofern nicht Demagogen im Spiel sind.

Wenn ich die Intention der Väter des Grundgesetzes aber wohlmeinend interpretiere, so sollte unsere Demokratie aber eine Art idealer Kompromiss werden.

Das hat bisher auch ganz gut funktioniert. Derzeit scheint mir aber der gesellschaftliche Konsens in diesem Staat verloren zu gehen. Der muss aber weiterhin in diesem Staat bestehen, denn WIR alle leben ja hier und meine Familie und die meisten von uns können nicht so einfach weg. Wer außerdem bereits im Ausland war, der fängt durchaus an die relativ hohe Sicherheit in D zu schätzen usw. ...

Insofern täte unserem Land eine integrative, integrale, bescheidene Politikerpersönlichkeit mal wieder ganz gut. Ganz nach dem Leitbild von Vaclav Havel (von dem ich aber auch nicht weiß, aber wirklich immer in seinem Leben nach diesem Leitbild gehandelt hat).

Gruß, Dirk

Beitrag von „wolve“ vom 25. September 2009 um 23:05

[Zitat von skylark2001](#)

[...]Wie wir aus der Schweiz wissen, funktionieren Volksentscheide aber erstaunlich gut in einer Demokratie, sofern nicht Demagogen im Spiel sind.

Wobei letzteres definitiv ein akzeptables Volksentscheid-Kontra-Argument ist. Trotzdem machen viele europäische Länder durchaus gute Erfahrungen mit der direkten oder direktparlamentarischen Demokratie.

[Zitat von skylark2001](#)

Wenn ich die Intention der Väter des Grundgesetzes aber wohlmeinend interpretiere, so sollte unsere Demokratie aber eine Art idealer Kompromiss werden.

Da unterstelle ich eher Uli's Argument, dass bei der Grundgesetzgebung bewusst die Gefahr der populistischen Meinungslenkung (ähnlich der beiden Vorfälle zwischen den WKs) im Vordergrund stand.

[Zitat von skylark2001](#)

Das hat bisher auch ganz gut funktioniert. Derzeit scheint mir aber der gesellschaftliche Konsens in diesem Staat verloren zu gehen. Der muss aber weiterhin in diesem Staat bestehen, denn WIR alle leben ja hier und meine Familie und die meisten von uns

können nicht so einfach weg. Wer außerdem bereits im Ausland war, der fängt durchaus an die relativ hohe Sicherheit in D zu schätzen usw...

Was haben wir denn nach all den Jahren nationaler Politik? Richtig, eine zunehmende Politikverdrossenheit. Fragt man x-Beliebige, ob sie am Sonntag wählen gehen, bekommt man überwiegend die klassische Antwort der Nichtwähler: "Wozu? Ändern kann ich ja sowieso nichts, weil die da oben eh machen was sie wollen."

Wundert da Uli's Aussage bezüglich der "Leistungsfähigkeit vieler seiner jungen Soldaten, die mit Desinteresse und (politischer) Bildungsleere im Kopf glänzen"?

Auch diese haben für sich beschlossen, dass da oben keiner Politik für sie macht und sie daran nichts ändern können.

Gäbe man all denen aber das Recht wirksam an Entscheidungsprozessen teilhaben zu können, würde sich der Normalsterbliche bestimmt auch wieder mehr politisch interessieren, weil er gefühlt am System mitwirken kann.

Grüße,
Klaus

Beitrag von „skylark2001“ vom 25. September 2009 um 23:27

[Zitat von wolve](#)

Was haben wir denn nach all den Jahren nationaler Politik? Richtig, eine zunehmende Politikverdrossenheit.

Hallo Klaus

Mit Verlaub, erlaube mir eine kurze Anmerkung: "Nationale Politik"? Ich habe in den letzten 10 Jahren immer nur "Globalisierung" und "internationale Wettbewerbsfähigkeit" gehört.

Gruß, Dirk

Beitrag von „wolve“ vom 25. September 2009 um 23:40

[Zitat von skylark2001](#)

Mit Verlaub, erlaube mir eine kurze Anmerkung: "Nationale Politik"? Ich habe in den letzten 10 Jahren immer nur "Globalisierung" und "internationale Wettbewerbsfähigkeit" gehört.

Erlaubt... 🙄

Globalisierung und internationale Wettbewerbsfähigkeit tangieren den Normalbürger aber auch nur dahingehend, dass diese Wortblasen immer dann vorgebracht werden, wenn er in deren Interesse kürzer zu treten hat.

Für den, der täglich um sein Auskommen bangen muss, haben solch hohe Ziele kaum eine direkt verstandene Relevanz. Hier stehen eher die täglichen Lebenshaltungskosten in Relation zum Netto vom Brutto im Vordergrund.

Grüße,
Klaus

Beitrag von „skylark2001“ vom 25. September 2009 um 23:52

[Zitat von wolve](#)

Erlaubt... 🙄

Globalisierung und internationale Wettbewerbsfähigkeit tangieren den Normalbürger aber auch nur dahingehend, dass diese Wortblasen immer dann vorgebracht werden, wenn er in deren Interesse kürzer zu treten hat.

Für den, der täglich um sein Auskommen bangen muss, haben solch hohe Ziele kaum eine direkt verstandene Relevanz. Hier stehen eher die täglichen Lebenshaltungskosten in Relation zum Netto vom Brutto im Vordergrund.

Grüße,
Klaus

Hallo Klaus,

Drum sollte man sich eben in seinem direkten Umfeld mal etwas regionaler orientieren. Gemäß der alten Weisheit: "Wer anderen eine Grube gräbt ..."

bekommt einen Zaun gebaut."

Ich wohne in einem Ort mit 126 Einwohnern ... da funktioniert das erstaunlich gut.Übrigens brutto für netto ... denn niemand wird es wagen eine Nachbarschaftshilfensteuer einzuführen ... obwohl ... bei Familien heißt es in gewissen Bereichen "Erbschaftssteuer"

Gruß und gute Nacht, Dirk

Beitrag von „wolve“ vom 26. September 2009 um 00:26

[Zitat von skylark2001](#)

Drum sollte man sich eben in seinem direkten Umfeld mal etwas regionaler orientieren. Gemäß der alten Weisheit: "Wer anderen eine Grube gräbt ... bekommt einen Zaun gebaut."

Ich wohne in einem Ort mit 126 Einwohnern ... da funktioniert das erstaunlich gut.Übrigens brutto für netto ... denn niemand wird es wagen eine Nachbarschaftshilfensteuer einzuführen ... obwohl ... bei Familien heißt es in gewissen Bereichen "Erbschaftssteuer"

Hallo Dirk!



Klasse!

Aber "auf dem Land" ist die Welt ja auch noch weitgehend in Ordnung - quasi wie eine kleine Kampfgemeinschaft. Je größer die Orte werden, desto mehr nimmt auch die Anonymität zu.

Tätigkeitsbedingt mache ich stets die Erfahrung, dass in kleineren Ortschaften der Nachbar zwei Häuser weiter immer einen Schlüssel hat, um Zugang zu einer Wohnung zu ermöglichen, während in Städten oftmals noch nicht einmal der Name des Nachbarn bekannt ist.

Da kann dann auch mal die ältere Dame nebenan aus dem Leben scheiden, und es wird erst Wochen später bemerkt, weil sich ein Bewohner bei der Hausverwaltung über den üblen Geruch im Treppenhaus beschwert.

Wenn man tagtäglich in Unmengen von Wohnungen seine Arbeit verrichtet, bekommt man unfreiwillig ständig mit, welche Abgründe sich in unserer Gesellschaft auftun. Und dies sind die

Dinge, die sich unsere Volksvertreter einmal real ansehen müssen, anstatt sich in Staatskarossen von Bankett zu Bankett chauffieren zu lassen.

So etwas öffnet wirklich Augen... Dagegen sind Fernsehberichte reinster Kindergarten!

Das Positive, das ich daraus ziehen kann, ist zu wissen, wie gut es mir trotz all meiner Sorgen doch geht - und dass diese Erfahrungen meine Sicht der Dinge laufend wieder auf ein Normalmaß kalibrieren.

ebenfalls eine angenehme Nachtruhe wünschend,
Klaus

Beitrag von „juma“ vom 26. September 2009 um 10:44

Servus,

[Zitat von FWB Group](#)

[...]

Schaut einfach mal auf die 30 iger Jahre!

Dort haben sich auch erst viele Leute bei den Wahlen enthalten, um dann den Flügelparteien hinterherzurennen.[...]

da muss ich dich leider korrigieren:

Die Wahlbeteiligung ging insgesamt in den 30er Jahren nach oben und erreichte aus heutiger Sicht "Traumwerte":

14.09.1930: 81,95 %

31.07.1932: 84,1 %

06.11.1932: 80,58 %

05.03.1933: 88,74 %

[Quelle](#)

Die Schwierigkeit der gesamten Phase der Weimarer Republik lag in dem Nichtvorhandensein der 5%-Klausel, was die Regierungsbildung sehr erschwerte...

Und ganz allgemein ist es Kennzeichen "älterer" Demokratien, dass die Wahlbeteiligung eher zurückgeht, da die wahlberechtigte Bevölkerung es nicht mehr zu schätzen weiß, was sie hat/darf.

Beitrag von „FWB Group“ vom 26. September 2009 um 11:07

[wolve](#)

Du hast völlig Recht und sehr gut beobachtet, das wenn jemand tagtäglich mitbekommt, was in den Familien passiert, damit genau Bescheid weiß, was da draußen hinten den Türen so los ist. Das war schon vor 30 Jahren so und man bezeichnete die Familie als kleinste Zelle des Staates.

Zurück zum Thema - Wählegehen:

Hier bei uns in Meißen passiert zur Zeit etwas sehr Aussergewöhnliches!

Bei uns lassen sich durch den Weinanbau in den letzten 20 Jahren immer mehr Winzer und deren Familien im Zweitwohnsitz aus den Altbundesländern nieder.

Das finden die Sachsen gar nicht lustig.

Die Folgen für die ortsansässigen Winzer u. Gewerbetreibenden sind (nach deren Aussagen) katastrophal. Die Schere zwischen extrem reich (Weinberg, Porsche, Hochseefischen, 3 x im Jahr Tailand usw.) und extrem arm (alle Hartz IV Empfänger, viele Kinder, wenige Schulabschlüsse, selbstgestopfte Zigaretten, aber jeden Tag 20 Flaschen Öttinger Bier usw.) geht hier völlig auseinander.

In unserem kleinen Ort oberhalb von Meißen gibt es bei 320 Einwohnern minimum 20 kleine Cliques. Da ist nichts mehr mit Zusammenhalt. So teilt sich das grob gesehen auf.

-die Alteingesessenen Mitglieder der ehemaligen LPG Karl Marx, die hatte mal 500 LPG Mitglieder! (Einige davon wohnen in den 2 Neubaublöcken im Ort, meist Rentner und die kennen in der Umgehd jeden und alles - Rente extrem hoch)!

-die alten LPG Bonzen (haben sich meist zu DDR Zeiten ein Haus im Grünen organisiert.)

-die aus Meißen zugezogenen (Städter, in Neubaublöcke aber auch neuerdings beim Bauern eingemietet, der die Milchviehwirtschaft nicht mehr betreiben kann, weil diese nichts mehr abwirft.)

-die ortsansässigen Gewerbetreibenden (der Schlosser, der Elektriker, der Gaukler, der Autogasumbauer - wir kommen eigentlich aus Brandenburg!, der Gartenmöbelproduzent, der Baumaschinenvermieter)

- die zugereissten Gewerbetreibenden (Herba Life, Dr. Rath, Amway usw.)
- Landärzte und Naturheilkundler.
- Tierärzte, die kein Nutzvieh heilen ????? (Auf dem Lande wohnen und dann sowas?)
- weitere Freiberufler (zum Beispiel 2 Rechtsanwälte, die Wohnen und Kanzlei direkt im Ort haben, da die Mieten in Meißen in zentraler Lage seit Rücküberweisung an die alten Inhaber und extremen Zuzug aus den Altbundesländern enorm hoch sind.
- alle möglichen Religionen (angefangen von den normalen Katholiken, die evangelischen, aber auch die Zeugen und vieles andere mehr.

Wenn man sich das ansieht, ist das der ganz normale Schnitt durch die Gesellschaft.

Durch Neid und Mißgunst geht dann vieles schief. Die Gewerbetreibenden haben fast alles schon mal den Betrieb abgewickelt und auch die daraus resultierende Kehrseite der Medaille Selbstständigkeit kennenlernen müssen. Auch wir.

Durch den Zuzug von extrem gut situierten Bürgern aus den Weinanbaugebieten der Altbundesländer entstand hier die Gemeinde mit der grössten Porschedichte (RADEBEUL) aber ebenso wurde das Finanzamt Meißen extrem personell aufgestockt und das spürt jeder Gewerbetreibender.

Auf der Finanzbehörde bekommt man fast keine vernünftige Antwort mehr, außer den Hinweis auf einen notwendigen Steuerberater. Da hab ich persönlich gar keinen Bock drauf.

Usw. usw. usw.

Daher zähle ich darauf, das die Menschen wählen gehen, denn hier brodeln der Unmut, aber gewaltig.

Wir haben hier in der Gemeinde Klipphausen, oberhalb von Meißen die alte ehemalige LPG Verwaltung der LPG Karl Marx **kreditfrei** gekauft und für unsere Zwecke, je nach Kassenlage, umgebaut.

Werkstatt, Wohnungen, Gewerberaum etc. usw.

Da wir **nicht** aus Sachsen sind, werden wir ständig argwöhnisch von den Alteingesessenen beäugt.

Wir veranstalten mehrmals im Jahr Gasfahrertreffen von unseren Kunden (T4, BMW E 39, Mercedes CE, Dehlertreffen, Jeepreffen ua. wo der Hof und die Übernachtungsmöglichkeiten unseres Grundstückes ausgereizt sind.

Dafür gibt es einen ganz einfachen Grund.

Wenn der Kunde aus Stuttgart oder aus Kiel mit seinem Fahrzeug zu uns zum Gas-Filterwechsel kommt, so brauchen wir deshalb nicht zum Kunden fahren.

Aber seht selbst:

So sah das aus, als wir das Grundstück gekauft haben und so sieht es heute aus.

Beitrag von „FWB Group“ vom 26. September 2009 um 11:25

@ Juma!

Da wirst Du Recht haben.

Ich habe das verkürzt wiedergegeben ohne auf die Finanzprobleme des Jahres 1929 hinweisen zu wollen.

Was wir aber wirklich nicht gebrauchen können, wäre ein Wahlergebnis was zu einer ROT - ROT - Grünen oder Schwarz - Roten Regierung führt.

Es gibt nichts mehr zu verteilen, es muß erst wieder etwas erarbeitet werden.

Die Bänker machen da weiter , wo diese Mitte 2008 aufgehört haben und der Staat mischt als Eigentümer munter mit. Hier ist was oberfaul.

Beitrag von „Stein“ vom 26. September 2009 um 20:02

Momentan über 70% für schwarz gelb, dann sind ja 2 Frauen an der Spitze:D

Gruß


Eric

Beitrag von „heland“ vom 26. September 2009 um 23:03

Wählt hier denn keiner Grün, oder passt das nicht zum Touareg ? Hab beim Wahlomat mitgemacht und als alter "Schwarz-Gelber" feststellen müssen, dass ich die meisten Übereinstimmungen mit Grün habe (die ich allerdings noch nie gewählt habe). Tempolimit bei 180 könnte ich mit meinem R5 fast noch tragen... Na, ja - eine Nacht habe ich ja noch zum überschlafen..

http://www.wahl-o-mat.de/bundestagswahl2009/main_app.php

Zu FWB Group - so richtig habe ich den langen Artikel nicht verstanden, aber zu den Fotos vorher/nachher - ok - da ist jetzt so ein feudales Eingangstor und ein fetter Touareg dahinter - das wird doch nicht der ganze Aufschwung Ost sein - unter blühenden Landschaften mit Hilfe meines seit fast 20 Jahren bezahlten Soli hätte ich jetzt mehr erwartet, als das man mit einem fetten Stahltor seine Errungenschaften vor denen sichert, die nicht so viele Möglichkeiten hatten oder nutzen konnten (ups - sollte ich vielleicht mit den Linken sympathisieren?)

Zu Stein (Eric) "Momentan über 70% für schwarz gelb, dann sind ja 2 Frauen an der Spitze:D " - echt witzig - du meinst weil der Westerwelle schwul ist - echt originell - selten so gelacht, da muss man echt mal drauf kommen - haha  Du bist ja ein richtiger Schotenreißer! (hmmm, bin wohl doch nicht so ein Konservativer - eher von den Flexiblen).

So - genug provoziert für heute. Konnte bei der Umfrage noch nicht mitmachen - weiß echt nicht, wo ich mein Kreuz morgen machen soll... ..eure Statements haben mich jetzt echt leicht verunsichert).

Beitrag von „Stein“ vom 26. September 2009 um 23:10

Ich finde Westerwelle gut weil er zu seinem Wort steht.
Vielleicht wähle ich ihn, egal welche Vorlieben er hat.

Gruß
Eric

Beitrag von „ap11“ vom 27. September 2009 um 08:17

Bei mir haut der Wahlomat schon so hin.

Westerwelle mag ich ,weil er immer was Durchdachtes zu jedem Thema sagen kann und sich nicht hinter Phrasen verstecken muß.Er ist aber auch den meisten Mitkonkurrenten überlegen-geistig und rethorisch

Alex.

Beitrag von „darkdiver“ vom 27. September 2009 um 10:17

OHA...

Verrückt, ich habe den Wahl-o-Mat auch bemüht und bei mir kommt nach den 38 Thesen und der Gewichtung folgendes heraus.

Linke/Grüne und dann Piraten und FDP, an letzter stelle CDU/CSU und vorletzter Platz SPD.

Bin ich jetzt ein REVOLUTIONÄR 😄

Dann werde ich jetzt mal meine Tasse Kaffee dazu nutzen in ruhe noch einmal über meine Stimme heute nachdenken.

Ig
Eric

Beitrag von „FWB Group“ vom 27. September 2009 um 10:41

Ja, ja, ich habe den Wahlomat auch bemüht und ähnliche Erfahrungen gemacht wie ihr.
Allein mir fehlt der Glaube an die etablierten Parteien.

Ich hab gestern Post bekommen von Herrn Westerwelle, wo er mich um Unterstützung bittet.
Dort steht nochmals schwarz auf weiß, das es mit der FDP Vereinfachungen im Steuerrecht geben wird. Na schauen wir mal.

Abends dann so gegen 20.30 war ich noch fix den Dicken waschen. Dort drückte mir der Tankstellenpächter ein Wahlplakat von Willi Weise in die Hand?????

@heland!

Zitat

unter blühenden Landschaften mit Hilfe **meines seit fast 20 Jahren bezahlten Soli** hätte

Zitat Ende.

Den Soli haben wir hier im Osten auch bezahlt, Soli war und ist im Osten und Westen zu zahlen.

Letztlich haben die Strassen in Ostdeutschland (Transferlesitungen in Infrastruktur) die Fa. Walterbau aus Stuttgart gebaut.

Daran kannst Du gut erkennen, das die Einnahmen aus den Solibeiträgen Ost und West geschlossen sofort in Richtung Baden Württemberg gegangen sind.

Jetzt ist die Fa. platt und bei uns reißt man kilometerlang die Autobahnen wieder auf und die

Brücken wieder ab. Klasse!

Ansonsten fahren wir gleich wählen.
Danach kann ich in Ruhe in die Werkstatt gehen.



Beitrag von „Tramp“ vom 27. September 2009 um 14:05

Habe gerade gewählt 🗳️

LG, Harald

Beitrag von „darkdiver“ vom 27. September 2009 um 15:01

Jep ich auch...

Ig
Eric

Beitrag von „bluwe“ vom 27. September 2009 um 15:09

Hallo zusammen

wir waren heute morgen um 8.05 Uhr wählen (unsere zweibeinigen Wecker machten es möglich).

In unserer kleinen Ortschaft, 500 Einwohner, herrschte schon reger Andrang.

Ich hoffe das es anderswo ebenso ist... 🗳️ 🗳️

Beitrag von „skylark2001“ vom 27. September 2009 um 17:30

[Zitat von darkdiver](#)

OHA...

Verrückt, ich habe den Wahl-o-Mat auch bemüht und bei mir kommt nach den 38 Thesen und der Gewichtung folgendes heraus.

Linke/Grüne und dann Piraten und FDP, an letzter stelle CDU/CSU und vorletzter Platz SPD.

Bin ich jetzt ein REVOLUTIONÄR 😄

Dann werde ich jetzt mal meine Tasse Kaffee dazu nutzen in ruhe noch einmal über meine Stimme heute nachdenken.

Ig
Eric

Alles anzeigen

Hallo Eric,

das Ergebnis kommt offenbar bei vielen raus. Ziehe aber bitte auch in Betracht, wie die Linken Ihre Programmpunkte z. B. bei Regierungsbeteiligung in Berlin (nicht!) umgesetzt haben.

Gruß, Dirk

Beitrag von „darkdiver“ vom 27. September 2009 um 17:40

Dirk,

keine Sorge das habe ich sehr wohl beachtet...

Ig
Eric

Beitrag von „ap11“ vom 27. September 2009 um 20:09

Na ja-geht doch!

Ich hab den Lafontaine gesehen-da wird mir schlecht.Vor ein paar Jahren noch fahnenflüchtiger Finanzminister und jetzt will er plötzlich den Sozialismus (wieder) haben. 🙄

Alex.

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 27. September 2009 um 20:40

[Zitat von ap11](#)

Na ja-geht doch!

Ich hab den Lafontaine gesehen-da wird mir schlecht.Vor ein paar Jahren noch fahnenflüchtiger Finanzminister und jetzt will er plötzlich den Sozialismus (wieder) haben. 🙄

Alex.

Hallo,

ich finde, dass Politisches hier im Forum nicht "lang und breit" diskutiert werden sollte. Das führt i. d. R. nur zu Disharmonien. Der eine kann Oskar nicht leiden und für den anderen gilt selbiges für Westerwelle. Also lasst uns lieber über unseren gemeinsamen Berührungspunkt - unseren Touareg - schreiben und diskutieren 😊

Beitrag von „FWB Group“ vom 27. September 2009 um 21:13

@Ex Audifahrer!

Es ist ein wichtiges Thema, lass die Jungs doch reden.

Ich wollte mit dem Fred nur, das man nachdenkt, ob man nicht doch wählen sollte.

Egal was, aber nicht zu Hause bleiben und abwarten.

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 27. September 2009 um 21:49

[Zitat von FWB Group](#)

@Ex Audifahrer!

Es ist ein wichtiges Thema, lass die Jungs doch reden.

Ich wollte mit dem Fred nur, das man nachdenkt, ob man nicht doch wählen sollte.

Egal was, aber nicht zu Hause bleiben und abwarten.

Hallo,

auch ich bin selbstverständlich Wähler und habe meine Stimmen einer demokratischen Partei gegeben. Wenn schon politisch diskutiert wird, dann ist es vielleicht sinnvoll, über Inhalte zu sprechen - aber nicht persönliche Körperreaktionen ("...mir wird schlecht") zum Besten zu geben. Aber ich bin tolerant und akzeptiere auch eine weitere Diskussion - da stimme ich Dir zu 😊

Beitrag von „heland“ vom 27. September 2009 um 21:56

[Zitat von Stein](#)

Ich finde Westerwelle gut weil er zu seinem Wort steht.

Vielleicht wähle ich ihn, egal welche Vorlieben er hat.

Gruß

Eric

Mensch bist du tolerant !!!

(Du müsstest ihn nicht tolerieren, wenn du ihn vorher nicht für seine sexuelle Ausrichtung

verurteilt hättest - Denk mal drüber nach)

Beitrag von „skylark2001“ vom 28. September 2009 um 09:52

[Zitat von Ex-Audifahrer](#)

Hallo,

ich finde, dass Politisches hier im Forum nicht "lang und breit" diskutiert werden sollte. Das führt i. d. R. nur zu Disharmonien. Der eine kann Oskar nicht leiden und für den anderen gilt selbiges für Westerwelle. Also lasst uns lieber über unseren gemeinsamen Berührungspunkt - unseren Touareg - schreiben und diskutieren 😊

oder man macht es nach dem Kant'schen Imperativ: leben und leben lassen ...

Beitrag von „ap11“ vom 28. September 2009 um 09:59

[Zitat von Ex-Audifahrer](#)

Hallo,

auch ich bin selbstverständlich Wähler und habe meine Stimmen einer demokratischen Partei gegeben. Wenn schon politisch diskutiert wird, dann ist es vielleicht sinnvoll, über Inhalte zu sprechen - aber nicht persönliche Körperreaktionen ("...mir wird schlecht") zum Besten zu geben. Aber ich bin tolerant und akzeptiere auch eine weitere Diskussion - da stimme ich Dir zu 😊

Tut mir leid ,so war nunmal mein Empfinden.Ich wüßte auch nicht,wo bei Lafontaine ein diskussionswürdiger Inhalt verborgen sein könnte.Da ist nur Demagogie und Dummenfang (Rechtum für alle!)

Es gibt sogar Mitbürger ,die halten die Linke für eine demokratische Partei ,obwohl sie die Demokratie abschaffen wollen !!!

Aöex.